

II. Die Angeklagten des zweiten Prozesses vor dem Stuttgarter Oberlandesgericht vom 21./22. Oktober 1942



B24

1. Albert Fritz

Geb. am 18.1.1899 in Hornberg; Mitglied der KPD; ab 1926 Stadtrat in Heidelberg; 1931-33 Sekretär des Bezirks Baden/Pfalz der KPD; 1933-34 13 Monate im KZ Ankenbuck; 1936 erneut zu 18 Monaten Haft verurteilt; Todesurteil am 24. Februar 1943 vollstreckt.



B25

2. Richard Jatzek

Geb. 1906; Mitglied der KPD; illegal in Sandhofen tätig; mehrmals inhaftiert; Todesurteil am 24. Februar 1943 vollstreckt.



B26

3. Ludwig Neischwander

Geb. am 28.6.1904 in Frankenthal; Schreiner; vor 1933 erfolgreicher Wassersportler der Arbeitersportbewegung; 1933 Leiter der Agitpropabteilung der KPD-Betriebsleitung Baden-Pfalz; Todesurteil am 24. Februar 1943 vollstreckt.



B27

4. Bruno Ruffer
Geb. am 5.10.1901 in Straupitz in Schlesien; Dreher bei der Firma Lanz; Todesurteil am 24. Februar 1943 vollstreckt.



B28

5. Henriette Wagner
Geb. 25.12.1883; viele Jahre Stadtverordnete der KPD in Mannheim; Todesurteil am 24. Februar 1943 vollstreckt.
6. Georg Fritz: Mitglied der KPD; verurteilt zu 8 Jahren Zuchthaus.
7. Ernst Hahner: Mitglied der KPD; verurteilt zu 8 Jahren Zuchthaus.
8. Hermann Müller: Mitglied der KPD; verurteilt zu 8 Jahren Zuchthaus.
9. August Leinz: Dreher; Mitglied der KPD; verurteilt zu sechs Jahren Zuchthaus.
10. Otto Quick: Dreher; Mitglied der KPD; verurteilt zu sechs Jahren Zuchthaus.
11. Rudolf Mittel: Packer; Mitglied der KPD; verurteilt zu fünf Jahren Zuchthaus.
12. Otto Edenhöfer: Arbeiter, Mitglied der KPD; verurteilt zu vier Jahren Zuchthaus.
13. Erich (Emil) Frey: geb. 1909; Dreher; Mitglied der KPD; verurteilt zu drei Jahren Zuchthaus.

I. Die weiteren verhafteten Mitglieder der Lechleiter-Gruppe:

Während der Untersuchungshaft kamen zu Tode:



B29

1. Hans Heck: 1906-1942; Arbeiter; Mitglied der KPD; er nahm sich – um der weiteren Folter zu entgehen – mit hoher Wahrscheinlichkeit das Leben.
2. Friedrich Grund: 1898-1942; Mitglied der KPD; Er nahm sich – um der weiteren Folter zu entgehen – sehr wahrscheinlich das Leben.



B30

3. Willi Probst: 1906-1942; Mitglied der KPD; als Soldat der Wehrmacht verhaftet; er überlebte die schweren Verletzungen der Gestapo-Folter während der Voruntersuchungen nicht.

In einem gesonderten Prozess wurde verurteilt:

1. Maria Günther: Sie wurde in einem eigenen Prozess zu sechs Monaten Gefängnis verurteilt, weil sie Daniel Seizinger versteckt hatte.